Halle, den 18. Januar.

— Der studentische Gesangverein Fridericiana, welcher sich früher durch tüchtige musikalische Leistungen verdient gemacht hatte, war bekanntlich im beschlossenen Herbst wegen Verletzung seiner damals noch bestehenden Statuten aufgelöst worden. Nach eingehenden Verhandlungen innerhalb des akademischen Senats und mit dem vorgesetzten Ministerium ist den Mitgliedern des bis jetzt aufgelöst gewesenen Vereins durch Bescheid des akademischen Senats vom 12. d. M. gestattet worden, sich zu reconstituiren und zwar, nach Vorbild und Analogie der verwandten Vereine in Leipzig und Jena, als Paulus Halensis. In Beziehung auf ein öffentliches Auftreten wird der neuorganisirte Verein von jetzt ab einfach der allgemeinen, für alle studentischen Verbindungen geltenden Bestimmung unterworfen, welche für jedes öffentliche Auftreten die vorher einzuholende Erlaubniß der akademischen Behörde fordert; speciell wird durch diese in dem vorliegenden Falle das auszuführende Programm zu genehmigen und ihr der gewählte Dirigent zu bezeichnen sein. Wenngleich hierin eine den alten Statuten der Fridericiana verwandte Beschränkung zu liegen scheint, so muß doch dem akademischen Senat unbedingt ein Aufsichtsrecht zugestanden werden, wenn ein so wichtiger Bruchtheil der academischen Körperschaft, wie die alte Fridericiana war und in noch höherem Grade ohne Zweifel der neue Paulus sein wird, vor das große Publikum mit seinen Leistungen zu treten beabsichtigt. Wir begleiten im Uebrigen den neu erstandenen Verein mit den besten Wünschen und Hoffnungen.

Stadtverordneten-Sitzung am 17. Januar.

Es werden die Special-Etats des städtischen Haushalts pro 1876 berathen:

A. Gottesackerkasse, Ref. Hr. Comm.-R. Büttner. Der Etat schließt in Einnahme und Ausgabe ab mit 18124.96 Mk., gegen das Vorjahr nicht wesentlich verändert. Unter den Ausgaben stehen 270 M. für Anbringung eines eisernen Thores an Stelle des jetzigen hölzernen am Schimmelthore. Die Einnahmen der Kasse sind im vergangenen Jahre so günstig gewesen, daß nicht nur die volle Verzinsung des aus der Kämmerei entliehenen Kapitales mit 1620 M., sondern auch die Rückzahlung von 4500 M. Kapital möglich gewesen ist, so daß die Kapitalschuld der Kasse nur noch 36000 M. beträgt. Hr. St.-R. Lamprecht theilt noch mit, daß auch die Kosten des neuen Weges über den Roßplatz nach dem neuen Eingangsthore des Friedhofes ganz aus den Mitteln des Vorjahres bestritten sind.

B. Quartieramtskasse, Ref. Hr. Helmbold. Einnahme und Ausgabe 51018,50 M. mit einem städtischen Zuschuß von 13250 M. Die Möglichkeit, daß zu Michaelis ein zweites Bataillon nach Halle kommen werde, ist im Etat noch nicht vorgesehen.

C. Armenkasse, Ref. Hr. Demuth. Zuschuß aus der Kämmereikasse 111898,80 M. Es wurden nur die einzelnen Posten, nicht aber die Hauptsumme genannt.

D. Beleuchtungs-Etat, Ref. Hr. Pfaffe. 49194 M. und zwar mehr als im Vorjahre 6475 M., welche aus einer größeren Anzahl neuer Laternen und aus dem erhöhten Consum resultiren. Hr. Görlitz rügt es, daß gegenwärtig die Fristgestellung der Gasanstaltsfiliale gänzlich stillt ist, während die Gasconsumption in einer Weise sich steigere, daß der Bedarf in Kurzem wohl kaum gedeckt werden könne. Sein darauf gehender Antrag wird vom Vorsitzenden zu anderweiter schriftlicher Einbringung zurückgewiesen.

E. Wasserwerks-Etat, Ref. Hr. Pfaffe. Einnahme und Ausgabe 174970,72 M. gegen das Vorjahr 11254 M. höher. Der Zuschuß aus der Kämmereikasse für Beschaffung des Haus- und Wirthschaftswassers beläuft sich auf 84190 M., was für den Kopf der Bevölkerung 14 Sgr. jährlich ergiebt, womit indessen auch das im öffentlichen Interesse verwendete Wasser bezahlt wird. Das Anlagekapital des Wasserwerks wird mit 4½ % verzinst und von jetzt ab mit 1 % jährlich amortisirt. Hr. Görlitz beklagt sich, daß in der Dessauer Straße 80 Familien der Wasserleitung gar nicht theilhaftig würden, sofern dort ein Wasserzufluß am Tage gar nicht stattfinde und das am Abend ausfließende Wasser kaum genießbar sei, wogegen alle Beschwerden bisher erfolglos gewesen wären. Auf eine Diskussion läßt sich jedoch hierbei die Besammlung nicht ein, und der Etat wird genehmigt.

F. Arbeitsanstalts-Etat, Ref. Hr. Bethke. 23369 M., der Zuschuß aus der Kämmereikasse ist mit 1677 M., die Kosten der Straßenreinigung mit 14199 M. und die Rückvergütung durch Privatverdienst der Häuslinge auf 205 M. festgestellt und genehmigt, trotz eines Gegenantrags von Hrn. Görlitz, welcher die Zwecke der Anstalt nicht erreicht sieht weder als Besserungsanstalt, sofern man, wie es Gebrauch sei, die Arbeiter ausleihe und sie der Aufsicht entlasse, noch als eine Finanzquelle für die Stadt, da man gegen alle kaufmännische Rechnung fremde Arbeiter dazu für höhern Lohn annehme und für niedrigeren Lohn ausleihe. Er vermißt ferner die nöthige Controle der Verwaltung. Die eigentliche Arbeit der Straßenreinigung an öffentlichen Plätzen werde gar nicht oder nicht vorschriftsmäßig ausgeführt, wie dies die letzten Wochen gezeigt, und dennoch seien Arbeitskräfte zur Ausleihung disponibel. Die Kosten der öffentlichen Straßenreinigung pro Tag c. 47 M. sei zu hoch, es könne für das Geld mehr erreicht werden. Man solle eine Commission einsetzen, welche die Verhältnisse zu prüfen und einen Anfang anzubahnen habe für eine gute Organisation der öffentlichen Straßenreinigung. Der Vorsitzende giebt eine schriftliche Einbringung dieses Antrages anheim, und der Ref. wie auch Hr. St.-R. Jordan widerlegen die gemachten Vorwürfe, indem sie sowohl die nöthige Controle der Verwaltung, als auch die Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Arbeitsanstalt für die Stadt nachweisen.

G. Elementarschul-Etat, Ref. Hr. Dr. Schrader. Ausgabe und Einnahme 165976 M. Zuschuß aus der Kämmereikasse 72500 M., Schulgeld aus den Bürgerschulen 62000 M., aus der Volksschule 19300 M. Den Antrag des Magistrats, jede der 8 aus je 8 Stellen bestehenden Gehaltsklassen der 81 Lehrer um eine zu erhöhen, hat die Finanzcommission abgelehnt, so daß zur Zeit die letzte Gehaltsklasse 16 Stellen enthält. Die fernern von der Commission zurückgewiesenen Anträge, welche Hr. St.-R. von Bassewitz wieder aufnimmt und warm befürwortet, und die sich auf Anstellung noch eines Lehrers an der Bürgerschule, sowie auf Erhöhung der Honorare für Extrastunden und für Turnunterricht beziehen, werden ebenfalls abgelehnt.

H. Gymnasial-Etat, Ref. Hr. J.-R. Göcking. 73717 M., Zuschuß aus der Kämmereikasse 14478 M., Schulgeld nach Abzug von 12 % Erlaß nach Disposition des Curatoriums 58009 M. Der Antrag auf Erhöhung des Tit.: Zur Disposition für unvorhergesehene Ausgaben um 300 M. ist abgelehnt, dagegen 120 M. für Erhöhung des Honorars für Extrastunden von der Commission genehmigt. Hr. von Bassewitz macht darauf aufmerksam, daß diese Genehmigung, die sich hier auf die Elementarlehrer an der Vorschule beziehe, in Consequenz der Nichtbewilligung derselben Sätze im vorigen Etat, zurückzunehmen sei, worein die Versammlung willigt und diese Summe, 120 M., auf Antrag des Hrn. Bürgermstr. vom Hagen und um eine nochmalige Veränderung des aufgestellten Etats zu vermeiden, dem Dispositionsfond für unvorhergesehene Ausgaben noch zugewiesen wird. Einer Resolution der Finanz-Commission, dem Magistrat zu ersuchen, daß kein Lehrer mit der Berechtigung zu einer geringeren als der vorschriftsmäßigen wöchentlichen Stundenzahl angestellt werde, tritt die Versammlung bei.

Die Erledigung der noch fehlenden Etats der Stadtschuldentafel und des allgemeinen Kämmerei-Etats wird vertagt, und die Versammlung geht zur geschlossenen Sitzung über.

Vermischtes.

— [Curirt.] Ein gebildeter und belesener Mann in Detroit fand oft sehr großen Anstoß daran, daß seine Frau und andere Damen so wenig in der Geschichte bewandert und auch über andere mit dem Wachsthum und der Wohlfahrt des Landes in Verbindung stehende Angelegenheiten nicht im mindesten unterrichtet waren. Unlängst brachte er nun ein umfangreiches Geschichtswerk mit nach Hause und händigte dasselbe seiner Gattin mit den Worten ein: —Hier Mary! ich wünsche, daß Du das Buch liest und siehst, ob Du nicht etwas daraus lernen kannst. Die Frau erklärte sich damit einverstanden, seine Schülerin zu werden, und als er dann das nächste Mal zum Abendessen heimkam, fand er sie im Schlafrock mit ungeordnetem Haar im fleißigen Lesen begriffen, während von einem Abendessen sich auch nicht die Spur blicken ließ. — Nun — was ist denn das? fragte der erstaunte Gatte. — Bist Du krank? Krank? Nein! — Gut! Wo ist denn ein Abendessen? — Ich weiß Nichts von Deinem Abendessen, aber ich kann Dir Alles über die Entdeckung Floridas am Schnürchen herzählen. Das verhängnißvolle Geschichtsbuch soll nun seit jenem Abende nicht wieder geöffnet worden sein, ja Manche wollen sogar wissen, der unwohliche Hausherr habe — natürlich aus Versehen — es als Feuerungsmaterial benutzt.

— [Eine wahre Geschichte.] Ein ehrsamer Bäckermeister in A. (in der Nähe von Zürich) stellte einen jungen und stattlichen Knecht ein, der sich Ed. Arbenz aus Andelfingen nannte. Der Geselle war fleißig, er gefiel dem Meister und — der Meisterin. Vor 8—10 Tagen empfing er an einem schönen Morgen von der Post einen Brief. Nachdem er denselben gelesen, erklärte er rund dem Meister, er sei jetzt fertig mit dem Teigmachen, er habe soeben vom englischen Gesandten in Bern die Nachricht erhalten, daß der Herzog von Worcester ihn zum Erben von 400,000 Pfund eingesetzt habe, — das seien 10 Millionen Franken. Und der Geselle wies dem Meister den Brief vor, in welchem dies schwarz auf weiß zu lesen stand und noch eine Citation in's englische Gesandtschaftsbotel in Bern dazu. Der Meister zweifelte nicht länger an dem absonderlichen Glück des Gesellen. Wie erstaunte er aber, als dieser ihm erklärte, er wolle sein Glück theilen mit der Meisterin, ohne die er nicht leben könne; möge darum der Meister diese Perle ihm, er wolle dagegen von der Erbschaft dem Meister 1 Million abtreten. Da der Meister sah, daß die Meisterin mit dem Vorschlag einverstanden sei, willigte er ein. Millionär zu werden und die Gattin zum Opfer zu bringen. Nun mußte aber der Geselle anständige Kleider haben, um sich beim englischen Gesandten in Bern würdig zu produciren. Der Meister gab ihm zu diesem Zweck seinen neuen Ueberzieher und Hut und 350 Fr. baar Geld dazu. Also ausstaffirt, zog der Geselle mit der Meisterin von dannen. In Zürich kehrten sie ein, die Frau kaufte ein schönes Kleid und einen Hut mit hoher Feder; der glückliche Erbe stattete sich ebenfalls aus, Tags darauf ging's nach Bern zum englischen Gesandten. Die Frau wartete unten am Palais. Der Geselle brachte vom Gesandten den Bericht zurück, Alles sei in bester Ordnung, die 400,000 Pfd. St. werden ausbezahlt werden, sobald der Erbe erkläre, daß er den Namen „Herzog von Worcester" annehme. Indessen aber war die Mutter des Bäckermeisters nach Andelsingen gereist und hatte dort in Erfahrung gebracht, daß allerdings daselbst ein Bäcker Ed. Arbenz existirte, und daß derselbe ein gerachteter junger Ehemann und daheim sei. Diese Nachricht war der alten Frau sehr unangenehm, sie reiste zurück nach A. und theilte ihrem Sohne die Kunde mit, daß er angeschmiert und höchst wahrscheinlich nicht Millionär sei. Der wußte nichts eiligeres zu thun, als nach der Polizei zu schreiben und den Gesellen wegen Betrugs anzuklagen. Und die Polizei fahndete sofort auf den Herzog von Worcester und fand ihn richtig sammt der Meisterin mit der Feder auf dem Hut — im Gasthof zur Krone in Zürich. Arretirung der Beiden, Verhör, Geständniß des Pseudo-Arbenz, daß er aus dem Canton St. Gallen gebürtig, nicht Erbe des Herzogs von Worcester sei und den Meister angeleimt habe. Er sitzt am Schatten; die Meisterin aber wurde per Droschke ihrem Gatten zugeführt, der sich Anfangs weigerte, sie wieder an- und aufzunehmen, sich aber dann entschloß, Gnade für Recht ergehen zu lassen. Das Merkwürdigste an der Geschichte ist, daß sie wahr ist.

— [Baron Esteles,] der letzte Chef des ehemaligen weltberühmten wiener Bankhauses Eskeles und Arnstein, ist letzthin in Wien gestorben. Er hat den Sturz seines Hauses, das durch sein Geld, seine Verbindungen und seine Familie, die durch die Schönheit und den Geist ihrer Frauen glänzte und in den Zeiten des wiener Congresses unter Kaisern und Königen eine glänzende Rolle spielte, um viele Jahre überlebt. Eine der Töchter des Verstorbenen war die Frau des Generals Gablenz, der sich vor mehreren Jahren erschoß.

— [Aus dem Thierleben.] In dem zoologischen Garten zu Dublin ist kürzlich eine Löwin (old girl genannt) gestorben, die, am 8. Sept. 1859 geboren, während ihres Lebens nicht weniger als 54 Junge geboren hat, von denen sie 50 wirklich auszog. Während der Krankheit, welche ihren Tod zur Folge hatte, wurden ihr die Ratten sehr lästig, die ihr die Zehen benagten. Man gab ihr deshalb einen kleinen Rattenfänger in den Käfig, mit welchem die Wüstenkönigin sehr bald ein inniges Freundschaftsbündniß schloß. Er befreite seine Gebieterin von den täglichen Quälgeistern und ruhte dafür stets in ihren Tatzen.

(Eingesandt.)

Wie immer wenn es gilt für öffentliche und wohlthätige Zwecke einzutreten, so hat es auch jetzt wieder ein Kreis hiesiger Buchdrucker unternommen, zum Besten des Fonds für das projectirte Kriegerdenkmal ein Concert zu veranstalten, welches künftigen Sonntag den 23. d. Mts. in Müller's Bellevue stattfinden wird. Die Mitglieder der Männer-Liedertafel haben in sehr anerkennenswerther Weise ihre Mitwirkung bei diesem patriotischen Unternehmen zugesagt und es stehen hierdurch in musikalischer Hinsicht seltene Genüsse in Aussicht. Das Programm für diesen Abend ist ein sehr reichhaltiges und gewähltes, es enthält einige der neuesten Sachen in Solo und Chorgesängen ernsten und humoristischen Charakters; es dürfte somit Jedem ein Stündchen heiterer Muse bereitet werden. — Die musikalischen Abendunterhaltungen der Buchdrucker wurden bisher immer gern besucht und ist für diese nächste ein recht zahlreicher Besuch um so mehr zu empfehlen, als dieser Abend ein ganz besonders genußreicher werden wird. — Der Ertrag dieses Concerts fließt, wie schon erwähnt, dem Fond für das projectirte Denkmal für die im letzten glorreichen Feldzuge gefallenen Krieger der Stadt Halle zu, es ist somit einem Jeden geboten, seinen Patriotismus durch Zuwendung eines möglichst reichlichen Beitrages zu den Einnahmen dieses Concerts zu bethätigen und es ist wohl Pflicht der Pietät, diese Schuld der Dankbarkeit baldigst abzutragen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Reichs-umlaufsfähige Banknoten:

		Einlösungsstellen.
Danziger Privat-Actien-Bank,	Berlin	bei der Deutschen Bank.
Provinzial-Actien-Bank in Posen,	„	„ „
Sächsische Bank zu Dresden,	„	„ F. Martin Magnus.
Commerzbank in Lübeck,	„	„ Bein u. Comp.
Bremer Bank,	„	„ der Deutschen Bank.
Städtische Bank in Breslau	„	„ Jacob Landau.
Magdeburger Privatbank	„	„ der Deutschen Bank.
Hannoversche Bank	„	
Leipziger Cassenverein	„	„ Platho u. Wolff.
Chemnitzer Staotbank	„	
Kölnische Privatbank		
Frankfurter Bank		werden eingelöst in Frankfurt a/M.
Baierische Notenbank		bei der Frankfurter Bank.
Württembergische Notenbank		
Badische Bank		

Bank für Süddeutschland werden eingelöst in Frankfurt a/M. bei der Filiale der Darmstädter Bank für Handel und Industrie.

Naumburg, 16. Januar. (Durchschnittspreis.) **Weizen** 10 M. 20 Pf. bis 10 M. 50 Pf. — **Roggen** 8 M. 70 Pf. bis 8 M. 97 Pf. — **Gerste** 9 M. — Pf. bis 9 M. 17 Pf. — **Hafer** — M. — Pf. bis — M. — Pf.

Familiennachrichten.

Verlobt: Alw. Busch (Eisenhütte Kunigunde) mit Rich. Osten (Goslar a. H.); Lina Hesse (Schlotheim) mit H. Martin (Altey); Aug. Peix (Harzungen) mit Fritz Wagner (Ellrich); Klara Lentze (Soesa) mit Gymn.-Lehrer Dr. A. Jordan (Wernigerode); El. Jacobs (Reinsdorf) mit W. Lamprecht (Walbersdorf); Clara Riebel mit Kaufm. Fr. Roenneke (Zeitz).

Vermählt: Handschuhfabr. Unger mit A. Th. E. Berthold (Zeitz).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Theod. Barth (Bernburg); Hrn. Ludw. Illmer (Bernburg); Hrn. Kaufmann Winter (Magdeburg); Hrn. Ing.-Hauptm. Matthieu (Magdeburg); Hrn. Adolf Rosenthal (Magdeburg); Hrn. O. Blume (Grozzendorf); Hrn. Em. Tiersch (Naumburg); Hrn. A. Steling (Naumburg). Eine Tochter: Hrn. Kaufm. Giesemann (Eisleben); Hrn. Heinrich Werner (Eisleben); Hrn. Kaufm. Herzfeld (Magdeburg); Hrn. Bernh. Herzfeld (Magdeburg); Hrn. Lehrer Lüders (Brandenburg a. H.).

Gestorben: Pol.-Insp. Ferd. Lochmann (Cöthen); Frau Fried. Koch (Nordhausen); Friedr. Mahler (Nordhausen); Aug. Lindenberg (Nordhausen); Gust. Gräfenhain (Weißenfels); Frau Paul. Häntzschel (Eisleben); Rent. F. Gräfe (Eisleben); Uhrmacher Giese (Eisleben); Kaufm. E. Duemcke (Buckau); Frl. Luise Franz (Genthin); Frl. Agnes Achilles (Halberstadt); Frau El. Kühn (Zeitz).

Civilstands-Register.

Meldungen vom 16. Januar.

Aufgeboten: Der Maurer F. L. F. Hennicke (Giebichenstein) und F. Ch. W. Borgnardt (Halle). Der Klempner C. A. W. Leuschner u. A. B. Buschner (Zeitz).

Eheschließungen: Der Schlosser O. F. C. Mülling (Berag. 3) u. M. Volkmann (Erfurt). Der Kesselschmied J. C. F. Seltz u. F. A. H. Hode (l. Sandberg 21). Der Schneider W. H. G. Kagelmann u. W. F. H. Krug (Unterplan 4).

Geboren: Dem Dienstmann B. Nonnewitz eine T. (kleines Lerchenfeld 1). Dem Handarb. W. Elze ein S. (kl. Märkerstr. 4). Dem Buchdrucker H. Schmidt eine T. (Martinsg. 8—9). Dem Kaufmann F. G. Schulze eine T. (Bahnhofstr. 11). Dem Uhrmacher H. Keil eine T. (Neunhäuser 5). Eine unehel. T. (Leipzigerstr. 11). Dem Fabrikarb. H. Kloß eine T. (Kellnergasse 6). Dem Fabrikarbeiter F. Zicke eine T. (Ludwigsstr. 7). Dem Postsecretär H. Srcy ein S. (gr. Klausstr. 7). Dem Fabrikarb. C. Lochbaum eine T. (Saalberg 21).

Gestorben: Des Bergmann A. Tempel in Molmeck Ehefrau Wilhelmine geb. Zink, 33 J. 7 M. 1 T., Caries (kön. Klinik). Der Bäcker Gottlieb Münzberg 29 J. 7 M. 1 T., Lungenschwindsucht (Stadtkrankenhaus). Der Fabrikarb. Ed. Wetzel, 19 J. 1 M. 29 T., Unterleibstyphus (Stadtkrankenhaus). Des Schuhmachermstrs. C. Schreiber Ehefrau Marie Rosine geb. Walther, 69 J. 6 M. 19 T., Schlaaflus (Hallgasse 7). Des Böttchermeister H. Bohn S. Max, 2 J. 3 M. 10 T., Croup (kön. Klinik). Die Wittwe Therese Rosine Taute geb. Nitius, 76 J. 9 M. 14 T., Marasmus (Margarethenstraße 1).

Für Bäcker.

Eine **flotte Bäckerei** in einer **Garnisonsstadt** soll mit oder ohne Feld unter sehr günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt **Carl Saller** in **Landsberg.** [567

— Mein unmittelbar bei **Leipzig** in **Neuschönefeld**, Clara-Straße, belegenes, in bestem baulichen Zustande sich befindende Grundstück, dessen untere Räume zur Restauration eingerichtet, mit Einfahrt, großem Hofe, Pferdestall und Wagenremise, beabsichtige preiswerth zu verkaufen. Das Haus verzinst sich sehr gut und stelle ich äußerst günstige Zahlungsbedingungen. [576

Reflectanten wollen sich gefl. direct an Brauereibesitzer **A. Schwalbe, Wippra im Harz** wenden.

Einen großen Haufen guten **Kuh- und Pferdedünger** verkauft **Böllberg Nr. 1.**

Aug. Schlaaff, gr. Steinstr. 17, H. 1 Tr.

Auction!!!

Sonnabend den 22. Januar werden im **Restaurant Rathskeller** allhier **Nr. 1** von früh 10 Uhr an wegen Aufgabe eines Geschäfts eine Partie Reise-, Pferdes, Tisch- u. Sophadecken und andere Sachen gegen gleich baare Zahlung verauctionirt.

E. Lützner, Auctionator.

Ein Sohn braver Eltern, welcher Lust hat, Uhrmacher zu werden, findet unter annehmbaren Bedingungen Stellung bei **Theodor Heunig,** Schmeerstr. 37/38.

Zu verm. **Magdeburgerstr. 5** die obere Wohnung: b. 4 St., 5 K., nebst Zubeh., im Ganzen od. getheilt.

Eine II. möbl. Stube ist zum 1. Febr. zu vermiethen **Strohhofsspitze 15.**

Verloren wurde am Sonntag Abend ein **schwarzer Pelzkragen** mit braunem Futter. Abzugeben **Herrenstraße Nr. 7.**

VI. Quedlinburger Lotterie.

Hauptgewinne im Werthe von **6000, 4500, 3000** Mark, ferner **14 edle Reit-, Wagen- u. Zuchtpferde,** sowie **1500 kleinere Gewinne.**

Loose, à 3 Rmk., sind zu haben bei **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstraße 47 I., und **W. König,** (Expedition der Saale-Zeitung).

Personen-Wagen

jeden Dienstag u. Sonnabend

Abf.: Schafstädt fr. 4 Uhr v. Prinz v. Preußen
„ Lauchstädt fr. 5 Uhr v. schw. Adler.
Ank.: Halle fr. ½8 Uhr.
Abf.: Halle Mittags 2 Uhr v. gold. Herz
„ Lauchstädt Mittags ½5 Uhr.
Ank.: Schafstädt Abends ½6 Uhr. [556

Damen-Masken,

elegant. von den hochfeinsten, bis zu den geringsten, verleiht billig **C. Nader,** alter Markt 16, H. 1 Tr.

Visitenkarten

in jeder erwünschten Schrift à 100 Stck. auf weiß. Glacé 13 Sgr. 6 Pf., auf Carton 15 Sgr., liefert elegant und schnellstens die lithographische Anstalt von **Theodor Rohde, große Märkerstraße 7,** part.

Masken

für Herren u. Damen, elegant u. gering, zu sehr billigen Preisen **Trödel 7.**

Wetterbeobachtung den 15. Jan. 3 Uhr Nachmittags. Wind schwach, verschiedene Richtung, Wetter trübe und neblig. Temperatur 3 Gr. R. Kälte. Himmel mit Nebel-Wolken ganz bedeckt, Strömungen heute nicht zu beobachten; demnach wird das jetzt herrschende stille und nebelige Wetter zwar mit etwas mehr Aufhellung, sowie auch die herrschende Temperatur die nächsten Tage noch andauern. F. W. Stannebein.

Walter Scott's Romane,

illustrirte Ausgabe,

neu übersetzt, mit Biographie, Einleitungen und Anmerkungen, herausgegeben von

Benno Tschischwitz.

à Lfg. 50 Pf.

Abonnements nimmt entgegen

J. M. Reichardt — Buchhandlung.

Freundl. gef. Wohnungen zu vermiethen Neue Promenade 10, gr. Brauhaus. 9.

Eine **Wohnung** zu 60 Thlr. verm. **Geiststraße 50.** Zu erfr. 1 Tr. hoch.

Familien-Nachricht.

Am 17. Jan. c. Abds. 7 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau **Marie** geb. **Janeck** mit einem gesunden kräftigen Sohne.

Neustadt-Magdeburg, 18. Jan. 1876.

Robert Kleinau, Stadtbaumstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760119023/fragment/page=0001

Diebstahl.

Am Nachmittag des 15. d. Mts. ist aus der Thoreinfahrt des Hauses kl. Klausstraße 12 eine Spitzhacke, im Nacken mit M. gezeichnet, gestohlen.

Es wird ersucht, Anzeigen über diesen Diebstahl der Königlichen Staatsanwaltschaft zu erstatten. Vor Ankauf wird gewarnt.

Halle, den 17. Januar 1876. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

In Saubach bei Bibra befindet sich gegenwärtig eine **amtliche Verkaufsstelle für Postwerthzeichen** (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Post-Anweisungen und Postauftragsformulare) und zwar:

bei dem Herrn Kaufmann **Schumann.**

Kaiserliche Ober-Post-Direction.

Holz-Auction.

In dem zum Rittergut **Weßmar** gehörigen **Forste**, Schlag **Stockfleck** und **Park** sollen

Montag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr

nachstehende **Nutz-** und **Brennhölzer:**

80 Stück Rüstern und **Eschen** mit 56,58 Festmeter (darunter 14 Stück Rüstern mit 37,48 Festmeter oder circa 1000 Kubikfuß im Park liegen),
52 Stück Erlen und **Pappeln** mit 24,10 Festmeter (darunter 1 Pappel mit 8,52 Festmeter im Park liegend),
2 Stück Birken mit 1,02 Festmeter,
76 Stück rüsterne und **eschene Stangen** III. u. IV. Klasse,
400 Raummeter Nutzerholz und **Abraum** und
23 „ Scheithholz

öffentlich **meistbietend** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß mit dem Verkauf des Brennholzes begonnen wird und daß die im Park liegenden Hölzer erst Nachmittag 1 Uhr zum Verkauf kommen. [623

Weßmar, den 16. Januar 1876. **Der Förster.**
Conrad.

Restaurations-Verpachtung
des Kurorts Neuragoczi bei Halle a/S.

Die Bewerber haben die Besorgung und Reinigung der Zimmer mit zu übernehmen und ihre Offerten und Angaben ihrer Verhältnisse bis zum 5. Februar einzureichen. Der Zuschlag erfolgt unter den Meistbietenden nach Auswahl.

Antritt zum 1. April. [627

Der Kurort (Brustkranke) ist das ganze Jahr besucht.
Dr. Steinbrück.

Die Pfarrscheune zu Pobles, Eph. Lützen, 24,7 Meter lang, 10,3 M. tief und 4 M. hoch, Fachwerk, das Holz gut, die Dachung ca. 12 Mille Dachziegel enthaltend, soll **Sonnabend den 29. Januar c.** Mittag 11 Uhr,
in der Schenke daselbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zum Abbruch verkauft werden. Nach dem Zuschlag sind 10% der Kaufsumme anzuzahlen.

Pobles b. Taucha, Reg.-Bez. Merseb. **Reim**, Kirchenrendant. [193

1 Gasthaus

mit neugebautem Tanzsaal, Scheune, Stallung, Garten und 4 Morgen Feld, in einem wohlhabenden Ort der Merseburger Gegend, die einzige Schenkwirthschaft, sehr geeignet für Professionisten, ist Veränderungshalber **billig** mit 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen d. **H. Hättich** in **Merseburg.** [H. 5138] Schmalestr. 23. [618

Gasthof im Dorf,

Sangerhäuser Kreis, mit Materialgeschäft, Tanzsaal, 5 M. Acker, ist für 9000 Thlr. mit halber Anzahlung durch den Agent **W. Anhalt** in **Sangerhausen** zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein zu Zeitz bei Hohenmölsen gelegenes Wohnhaus nebst Garten u. Stallgebäude aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich direct an mich wenden. [590

Zeitz, d. 17. Jan. 1876. **Gustav Riemer.**

Auction.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Königlichen Bergrinspector Schröter sollen mehrere gutgehaltene Mobiliargegenstände, als Sopha, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel und viele andere Hausgeräthschaften auf Sonnabend den 22. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr ab gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. [589

Löbejün, im Januar 1876. **G. Meyer.**

Brettholz-Verkauf.

In der **Burgkemnitzer Waldung** sollen **Montag den 24. Jan. cr.** 150 Brettbäume — Kernwaare — im Schlage „Brunn" an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich früh 10½ Uhr im hiesigen Wirthshause versammeln.

Burgkemnitz, am 15. Januar 1876. **Romanus.**

Ein altes **Arbeitspferd** verkauft **Ziegelei Dölau** b. Halle a/S.

Zu verkaufen ein Paar gute, schöne, leichte **Wagenpferde**, sechsjährig. Zu erfr. **Margarethenstraße 3**

Ein **Bonny** mit Wagen ist zu verkaufen **Gerbergasse 14.**

Ein großer u. ein kleiner **Handewagen** ist billig zu verkaufen in der **Bäckerei zu Schwerz** bei Niemberg.

6 Stück **ff. eichene Tische**, polirt mit Einlagen, ein gr. Speiseschrank, passend für eine größere Wirthschaft, preiswerth zu verkaufen **Leipzigerstraße 62**, Restauration.

Ein kleiner eiserner
Geldschrank
wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Chiffre **B. # 4773** an die Annoncen-Expedition von **Barck & Co.** erbeten. [642

2 fast neue **Drehrollen** sind zu verkaufen bei
W. Schröder, Teutschenthal.

Circa 50 Stück leere **Petroleumfäßer u. Syrups-Tonnen** hat ab zulassen der Kaufmann [611
G. F. Bosse, in Rothenburg a/S

Courante Artikel

werden in Commission zu nehmen gewünscht. Briefe erbitte unter
A. B. 105
postlagernd Belgern.

Ein **Capital** von 4500 Thlr. zur 1. alleinigen Hypothek wird auf ein Grundstück Mitte der Stadt gesucht. Unterhändler werden verbeten. Zu erfr. **Giebichenstein**, Fährstr. 11a, 1 Treppe links.

Für meine Bäckerei suche ich sofort oder Ostern einen ordentlichen Lehrling.
E. Krone, Leipzigerstraße 38.

Einen **Lehrling** jetzt oder zu Ostern sucht **Ferd. Zander**, Glasermeister, Landwehrstraße 11a.

Ich suche für meine Buchbinderei unter sehr günstigen Bedingungen Ostern einen Lehrling. [599
H. Schneider's Buchbinderei, Dachritzgasse 10, 1 Tr.

Ich suche zu Ostern für meine **Buchbinderei** einen **Lehrling.** [252
C. Schmidt, Halle a/S., **Bärgasse 1.**

Ich suche für mein Geschäft, (Bäckerei u. Conditorei ohne Gastgeschäft,) per 1. oder 15. Febr. cr. eine zuverlässige Verkäuferin. Vorstellung unerläßlich. [610
Merseburg. **Gust. Schönberger.**

Mädchen auf Damen-Jaquetts sucht **kl. Brauhausgasse 23.**

Nach contractlich übernommener Verpflichtung hat uns der **Spritzenfabrikant Herr F. G. Spilker** aus **Alsleben a/S.** eine **Spritze** geliefert, welche mit bedeutender Leistungsfähigkeit ausgestattet und nach neuester Construction gebaut ist. Seiner reellen Bedienung wegen empfehlen wir denselben gern in weitern Kreisen.

Nehlitz, den 16. Januar 1876.
Wittmann, Schulze.
Broemme, Schöppe.

Avis.

Zur Besorgung seiner Wäsche, sowie zum Plätten in und außer dem Hause empfiehlt sich **Frau Paul,** 598] Gerbstädt, Breite Nr. 44.

Bei vorkommenden Fällen empfiehlt sich als Wochen- und Kranken-Wärterin **Wwe. Borgmann,** Rittergasse 11.

Für alle **größern Städte** der **Provinz Sachsen** werden **tüchtige Agenten** für eine gut **eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft** bei **hoher Provision** gesucht. **Offerten** mit **Angabe** von **Referenzen werden** in der **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** unter **Chiffre B. # 4755** entgegen genommen. [513

2 Tischlerlehrlinge

sucht **Chr. Schmidt,** 461] Spiegelgasse 12.

Ein **junger Mann**, welcher Lust hat, die **Uhrmacherkunst** zu erlernen, findet Platz bei **Otto Herbst,** gr. Ulrichsstr. 57. [436

Bauernsöhne, welche schon conditionirt, und 1 junge **Wirthschafterin**, in d. **Molkerei** tüchtig, wünschen sofort Stellen; tüchtige **Landwirthschafterinnen**, in ff. **Küche** erfahren, finden sofort und 1. Febr. Stellen durch [630
Frau **Deparade**, i gr. Schlamm 10.

Ein **ordentlicher Arbeiter** wird zu sofortigem Antritt gesucht
609] **gr. Märkerkerstraße 8.**

Einen **Lehrling** s. **A. Melcher**, Metallgießerei u. Eisendreherei, gr. Berlin 16a. [626

Eine nicht zu junge anständige Person, welche gut Schneidern, Plätten u. s. w. versteht, wird für 3 Kinder im Alter von 3—8 Jahren gesucht. Näheres Kaulenberg 1, 1 Tr.

Köchinnen, Haus-, Küchen- u. **Kindermädchen** finden b. h. Lohn in vornehmen Häusern Stellen durch Fr. **Deparade**, gr. Schlamm 10.

Dienstmädchen

mit gut. Attest. erhalten z. 1. Februar gut. Stell. d. **Emma Lerche,** 614] **gr. Klausstr. 28.**

Ein **ordentl. Mädchen** kann sofort in Dienst treten
Niemeyerstraße 6, part.

Für einen Wittwer ohne Kinder in einem Dorfe nahe bei Halle wird zu selbstständiger Führung des kleinen Haushalts eine **anständige Person,** Witwe oder ältere Mädchen gesucht. Meldungen bei Frau Postrath **Rudolphi** in Halle, gr. Steinstr. 9.

Pension.

Söhne auswärtiger Eltern, welche Ostern hiesige Schulen besuchen sollen, finden bei mäßigem Honorar freundl. Aufnahme. Zu erfragen beim Herrn Kaufmann Nicolai, kl. Ulrichsstraße 9. [596

Knaben von auswärts, welche in **Halle a/S.** die Schulen besuchen sollen, finden daselbst in einer Familie freundliche Aufnahme und sorgfältige Ueberwachung. [622
Reflectanten wollen unter der Chiffre **A. 1.** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** mit dem Einsender d. in Verbindung treten.

Eine freundliche und bequeme **Parterre-Wohnung** in gesunder Lage, bestehend aus 2 Stuben 3 Kammern, Küche ꝛc. ist für 70 Thlr. p. a. zum 1. April zu vermiethen
Böllbergerweg 12.

2 anst. Schlafst. Rathhausg. 14, 1 Tr.

Heute empfing wieder
Feinste frische Thür. Tisch- u. Tafel-Butter à Ø. 120 ₰.
bei Entnahme von 1 Kübel à Ø. 110 ₰.
Feinste Thür Salzbutter à Ø. 110 ₰.
„ **Bair. do.** à Ø. 105 ₰. [635

A. Trautwein, gr. Ulrichsstr. 30.

Große Schellfische, Karpfen, Aale, Hechte, Schleien, frisches Hirsch- u. Rehwild, wilde Enten u. Schneehühner empfiehlt
C. Müller Nachf.,
Leipzigerstr. 106.

Echte Kieler Sprotten, süße Messina-Apfelsinen, pr. Pfd. 40 Rpf. Beltze.

ff. Messinaer Apfelsinen, à 35 Rpf. das Pfund, empfiehlt [620
A. Neumann, kl. Steinstr.

Feinste Thüringer Stücken-Butter von einem Rittergut, à Stück 55 Rpf. bei **Ferd. Wiedero, am Markt.** 608]

Wein-Mostrich,

eigenes Fabrikat, **täglich** frisch empfiehlt
C. Augustin, Mühlpforte,
594] **alte Wasserkunst.**

Vor Nachahmungen gewarnt!

Coca-Präparate

Prof. Scherings

seit langen Jahren bewährt, heilen rasch & sicher Krankheiten der Athmungs-Organe (Pillen Nr. I.)
„ **Verdauungs-Organe** (Pillen Nr. II. & Wein)
„ **Nervensystems- und Schwächezustände** (Pill. III. & Coca-Spiritus)
p. Schacht. od. Glas je 3 Mk. R. Belehrende Abhandlung gratis franco d. d. Mohren-Apoth., Mainz.

und deren Depots-Apotheken. Magdeburg: Dr. Krause, Löwen-Apoth. Berlin: B. O. Pfing, Louisenstr. 30. Dresden: sämmtl. Apoth. Halle: Dr. Jäger, Apoth.

Populair-medicin. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, aber gegen Einf. d. 10 Briefmarken à 10 Pf. direct v. Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ist zu beziehen: „Dr. Airy's Naturheilmethode". Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten illustr., ca. 500 S. start. Buche angegebene Heilmethode verdanken Tausende ihre Gesundheit. Die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen, daß selbst solche Kranke noch Hülfe gefunden, die, der Verzweiflung nahe, rettungslos verloren schienen; es sollte daher dies vorzügl. Werk in keiner Familie fehlen. Man verlange und nehme nur das „Illustrirte Originalwerk von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig", welche auf Wunsch auch einen Auszug desselben gratis und franco versendet.

Warnung! Um nicht durch schlecht bestellte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustr. Originalwerk Richter's Verlagsanstalt in Leipzig.

Vorräthig in der G. Schwetschkeschen Buchhandlung in Halle a/S.

Steinkohlen, als: engl u. westph. Schmiedekohlen, Gaskohlen, engl. u. westph. Schmelzcoaks, Zwickauer Stück-, Würfel- u. Waschkohlen, Gascoaks u Holzkohlen offerirt in ganzen Lowrys, sowie im Einzelnen
Gustav Mann junior,
am Bahnhof, Delitzscherstr. 7 und gr. Ulrichsstr. 11.

Böhmische Braunkohlen, Stück- und Mittelkohlen, in ganzen Lowrys, sowie im Einzelnen offerirt billigst [551
Gustav Mann junior,
Alleiniger Vertreter des Wiener Kohlen-Industrie-Vereins.

Kiefernes Brennholz in ganzen Klaftern, sowie auch gehackt offerirt in ganzen Fuhren und im Einzelnen
Gustav Mann junior,
am Bahnhof, Delitzscherstr. 7 und gr. Ulrichsstr. 11.

Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt besorgt.

Werschen-Weißenfelser **Presssteine** und **Briquettes** **I. Qualität. Steinkohlen** und **Holz** zum Sommerpreis.
Händler und größere Abnehmer erhalten Grubenpreis. [380
C. Martini, Marienstr. 7.

Ein grauer **Affenpintscher**, auf den Namen Scholli hörend, ist entlaufen. Gegen Bel.-abzug. **Leipzigerstraße 57.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Die Fabrik und den Verkauf unserer seit 28 Jahren vortrefflich bewährten ächten electromotorischen

Zahnhalsbänder,

Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern (Preis 1 Mark) haben wir von der **Charlottenstraße 14** nach unserem Grundstück

Besselstrasse 16

verlegt, worauf wir alle Eltern und Mütter ganz besonders aufmerksam machen! [605

Gebrüder Gehrig,
Hoflieferant u. Apotheker I Klasse,
jetzt:
Berlin SW., Besselstr. 16.

Das **Depot** für **Halle a/S.** ist bei
R. Franzke,*)
Barfüßerstr. 6a,
(im Hause des Herrn **Dr. Lüdicke**).

*) Sämmtliche Schachteln tragen dessen Firma deutlich.

Loose à 3 Mark
zur Berliner Flora-Lotterie
(Ziehung Ostern d. J.)
Vorräthig bei **H. Karmrodt**
in **Halle**, Barfüßerstraße 19. [633

Hotel zur Tulpe.

Heute Mittwoch den 19. Januar
Grosses Abend-Concert
vom Musikdirector **Fr. Menzel.**
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Rpf.

Münchner Keller

Mittwoch Gesellschaftstag.

Restaurant Rejall,

an der Sophienstraße 1.
Mittwoch den 19. Januar
Schlachtefest.
Früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **diverse Wurst u. Suppe.**
604] **C. Rejall**

Paul's Restauration,

Rathhausgasse 5,
Heute Dienstag Abend **Pökelknochen** mit **Meerrettig**, sowie täglich von früh 9 Uhr an, mit Ausnahme der Sonntage. **Bier** pikfein aus der Halleschen Actien-Brauerei, à Glas 18 R.-Pf.
599] **Theodor Paul.**

Schuricke's Retaurant.

Mittwoch den 19. d. Mts. **Pfannkuchen-Schmaus.** [631
Giebichenstein, Triftstraße 2.
W. Jaeger.

Verein für Erdkunde.

Sitzung

Donnerstag den 20. Jan. Abends 8 Uhr im „Hotel zum Kronprinzen."

Tagesordnung: 1. Herr Prof. Dr. Freytag über seine Reise über Prinkipo nach Mudania, Brussa, den Dardanellen, Troja, Smyrna und der Insel Syra. 2. Herr Dr. Ule über Körperverunstaltungen der Naturvölker.

Frauen-Verein
zur Armen- u. Krankenpflege.

Donnerstag den 20. d. Mts. Abends 6 Uhr im Volksschulsaale Vortrag des Herrn Prof. D. Beyschlag: „Ueber die Offenbarung Johannis."

Eintritts-Karten zu 1 Mark sind in der Buchhandlung der Herren Schroedel & Simon zu haben.

Der Vorstand.

Den geschätzten Mitgliedern des **Bau-Techniker-Vereins und Zimmergewerks**, sowie allen denen, die mich am Jahrestage der Feier meines 50jährigen Zimmermeister-Jubiläums durch dankenswerthe Aufmerksamkeit und Wohlwollen erfreuten, sage ich hiermit nochmals meinen verbindlichsten Dank, allen eine möglichst gleiche Feierlichkeit wünschend.

Halle, den 15. Jan. 1876.
C. A. Taaz, Zimmermstr.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.